

Luchspfad Mezní Louka


meine Bewertung:
☆☆☆☆☆
Dauer:
1,5 Stunden
Entfernung:
2 Kilometer

Höhenunterschied:
60 Meter
empfohlene Karte:
Nationalpark Böhmisches Schweiz
Wanderggebiet:
Böhmen



Beschreibung:

Nachdem wir gerade den kleinen Bogen auf dem Bad Schandauer Luchsweg unter-
nommen haben, fiel uns ein, dass es auch noch einen Luchspfad bei Mezní Louka
(Rainwiese) gibt. Als wir das letzte Mal die Runde zum Prebischtor und dann über
den Gabrielina stezka (Gabrielensteig) nach Mezní Louka (Rainwiese) gewandert
sind, haben wir zwar den Eingang zum Luchspfad gesehen, ihn aber wie der größte
Teil der Wanderer ignoriert. Dieses Freigelände lebt unberechtigter Weise ein ähnlich
unbeachtetes Dasein wie die Waldhusche in Hinterhermsdorf. Da geben sich die
beiden Nationalparks so eine Mühe, den Besuchern die Natur näher zu bringen und
die gehen einfach dran vorbei. Wir haben auf jeden Fall einen netten Ausflug mit un-
seren beiden Mädels dorthin unternommen und uns über die vielen Stationen gefreut.

Der Startpunkt ist Mezní Louka (Rainwiese) mit seinen vielen unterschiedlichen
Parkmöglichkeiten. Von hier geht es auf der roten Wanderwegmarkierung  in Rich-
tung Pravčická brána (Prebischtor). Gleich am Orts-
ausgang befindet sich links eine Nationalparkinfor-
mationsstelle, an der Karten, Kalender und Bilder ver-
kauft werden und auf der rechten
Seite eine Ferienhaussiedlung mit
schicken Häusern. Der jetzt fol-
gende Waldweg heißt Kozí Hřbet
(Ziegenrücken), wird aber für die-
se Wanderung nur wenige Meter
(ungefähr 100 Meter) genutzt.



Dann steht rechts eine Tafel, die den Luchspfad beschreibt und
ein Pfad führt in den Wald. Auf der Tafel kann man schnell erken-
nen, dass es sich eigentlich um zwei Pfade von 0,3 Kilometer und

0,8 Kilometer handelt. Auch wenn beide Pfade mit so einigen Stationen ausgestattet sind, so deuten die Zeitangaben von $\frac{1}{2}$ – 1 Stunde für die kleinere Runde und 1 – 2 Stunden für die „größere“ Runde auf ein genüssliches Schlendern hin. Beide Pfade lassen sich perfekt miteinander verbinden und es entsteht ein netter kleiner Bogen.

Nachdem man den Pfad 100 Meter in den Wald gewandert ist, biegen links der kürzere und rechts der längere Weg ab. Wir haben die Runde nach rechts gewählt. Nacheinander tauchen hier die folgenden Stationen auf:

Station: Was wächst hier?

An dieser Station werden einige Pflanzen (Stieleiche, Vogelbeere, Waldkiefer, Brombeere usw.) aus dem Wald auf Tafeln vorgestellt und sind in der Nähe auch anzutreffen.



Station: Das Waldhochhaus

Auf dem Fußboden der Station ist ein schlanker Baum abgebildet und in den einzelnen Höhen kann man dann passend die jeweils dort lebenden Tiere entdecken.



Station: Unauffälliges im Wald

Hier kann man über drei unterschiedliche Vorrichtungen in den Wald blicken und dadurch Details entdecken, die man sonst einfach übersieht.



Station: Spaziergang durch eine neue Wildnis

So ein Spaziergang über eine Hängebrücke macht nicht nur auf einem Spielplatz Spaß, sondern auch in der relativ steilen Fassung in der Natur.



Station: Erholungszentrum im Wald

Dass hier genau für unsere Familie passend sehr schöne Liegestühle stehen ist wirklich perfekt.



Station: Holzhusche

Sehr ungewöhnlich. In Tschechien darf man tatsächlich selber einen Baumstamm die Rinne hinunterschubsen.



Station: Wald-Dendrophon

Es ist ziemlich überraschend, dass nicht nur die Länge, sondern auch die Holzsorte einen Einfluss auf den Klang hat.



Station: Waldtümpel

Eine geniale Idee, nicht nur einen langweiligen Steg über den Tümpel zu bauen, sondern so ein nettes Kunstwerk anzulegen.



Station: Olympische Spiele der Tiere

Hier darf man zwar nicht selber springen, aber sehr interessant sind die Sprungweiten schon. Sehr unterhaltsam ist der weiteste Springer: Mike Powel mit 8,95 Meter.



Station: Leben in einer Baumhöhle

Die einzige Station auf der gesamten Runde, die schon ein wenig abgenutzt aussah.



Station: Was geschieht unter der Rinde?

Tolle Station, die bestimmt richtig viel Arbeit war. Sehr anschaulich und trotzdem perfekt zum Spielen.



Station: Unauffälliger Schmetterling



Dann geht es auf dem kürzeren Pfad wieder zurück. Dabei wandert man dann entgegen der eigentlichen, vorgeschlagenen Richtung. Hier passiert man dann die folgenden Stationen:

Station: Waldpavillon

Da in dem schönen Pavillon gerade eine Gruppe Wanderer ihre Rast machte, gibt es kein Foto von dem Rastplatz.

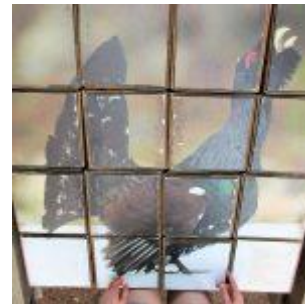
Station: Spannweite der Flügel

Es ist beeindruckend, wie riesig manche der Vögel sind. Wenn man das Glück hat und mal z.B. einen Schwarzstorch von unten sieht, hat man keinerlei Größenvergleich und so scheint er knapp größer als eine Amsel. Hier kann man gut sehen, dass die Spannweite doch ein ganzes Stück größer ist.



Station: Reise in die Vergangenheit

Ganz schön seltsam, wenn ein Walderlebnispfad des Nationalparks den Auerhahn als ausgestorben bezeichnet, aber gleichzeitig wegen diesem Tier der Grenzweg gesperrt ist.



Station: Gedächtnis der Bäume

Diese Station sieht durch ihre Glasplatte sehr gut aus, aber ob das so ein paar Jahre hier draußen überlebt ist fraglich.



Station: Spurensuche

Wie auch immer man die Fußabdrücke in die Bretter gemacht hat, es sieht besonders lustig beim Baumrarder aus.



Station: Barfuß wie die Tiere



Station: Wieviel wiegen wir?

Das ist eine super Idee, das Gewicht der Tiere als kleine Fitnessübung zu verpacken. Jetzt weiß man auch als Erwachsener, warum bei einem Wildunfall die Fahrzeuge so verbeult aussehen.



Station: Was schmeckt uns?

Überraschend war für uns, dass der Schwarzstorch als Nahrung Fische liebt. Bisher dachten wir eher an Frösche und andere Wiesenbewohner.



Nach diesem kleinen Bogen geht es wieder auf dem Koží Hřbet (Ziegenrücken) nach links bis zum Ausgangspunkt zurück.

Diese Runde ist eher ein kleiner Spaziergang, der aber sehr gut dazu benutzt werden kann, die Kinder an die frische Luft zu locken und dabei noch eine Kleinigkeit von der Natur zu lernen. Natürlich lässt sich dieser Bogen auch ganz hervorragend in die Prebischtorrunde einbauen. Wenn sich der Nationalpark schon so viel Mühe gibt, dann sollte man so eine Stelle auch besuchen.

Details zur Wanderung „Luchspfad Mezní Louka“

Kurzbeschreibung:

Diese sehr kleine Runde führt von Mezní Louka (Rainwiese) zum Luchspfad bzw. der Walderlebnisanlage und wieder zurück.

Streckenbeschreibung in Stichpunkten

Mezní Louka (Rainwiese) - roter Strich - Kozí Hřbet (Ziegenrücken) - Luchspfad - roter Strich - Kozí Hřbet (Ziegenrücken) - Mezní Louka (Rainwiese)

Bewertung



Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	Wandergebiet:	Hochwassergefahr:
1,5 Stunden	2 Kilometer	Böhmen	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz:	GPS Koordinaten:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	3 €	Rainwiese/Mezní Louka hinter dem Hotel II	50.8761731 14.2343377

Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):

Von Bad Schandau auf der B172 in die Richtung Schmilka bzw. tschechischen Grenzübergang. Hinter dem Grenzübergang in Hrensko (Herrnskretsch) nach links in die Richtung Jetrichovice (Dittersdbach). In der nächsten Ortschaft namens Mezní Louka (Rainwiese) befindet sich rechts hinter dem Hotel der große kostenpflichtige Parkplatz.

Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):	Ungefähre Entfernung:
19 Minuten	15 Kilometer

Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):

Von Pirna auf der B172 über Königstein bis Bad Schandau fahren. In Bad Schandau die Elbe überqueren und dann weiter bis zum tschechischen Grenzübergang. Den kann man heutzutage ohne größere Wartezeiten überqueren. Hinter dem Grenzübergang in Hrensko (Herrnskretsch) nach links in die Richtung Jetrichovice (Dittersdbach). In der nächsten Ortschaft namens Mezní Louka (Rainwiese) befindet sich rechts hinter dem Hotel der große kostenpflichtige Parkplatz.

Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):	Ungefähre Entfernung:
--	-----------------------

	nung:
39 Minuten	36 Kilometer
öffentlicher Nahverkehr:	Haltestelle:
Bus	Böhmen / Schöna

Untergrund:				
Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	< 100 Meter

Höhenunterschied:						
Aufstiegshöhenmeter:						
60 Meter						
Maximale Höhe:						
301 Meter						
Minimale Höhe:						
274 Meter	normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerleiter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:		
Karten vor Ort:	empfohlene Karte:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Nationalpark Böhmisches Schwei
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 25.000
	Verlag:	Nationalpark Böhmisches Schwei
eigene Markierung	ISBN:	978-80-87248-03-4
	Auflage:	4. Auflage 2009

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attraktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Picknickplätze
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Am Anfang bzw. dem Ende bietet sich das Hotel/ die Gaststätte Mezní Louka an.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

viele Wanderer

Hundeggeeignet

Ja

Kinderggeeignet

sehr empfehlenswert

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de